



PRESSEINFORMATION

Graz, 4. 3. 2020

Uraufführungen und performative Programmschwerpunkte im Graz Kulturjahr 2020

„21 Visionen für das 21. Jahrhundert“, ein Projekt des Performance-Duos **JULALENA**, feiert kommenden Freitag (6. 3.) im Grazer Schwimmbad AUSTER seine Uraufführung und eröffnet gleichzeitig das performative Programm des Graz Kulturjahres 2020. Wie das Kulturjahr selbst, spiegeln auch die Produktionen aus dem Bereich Theater und Performance auf vielschichtige Art und Weise Fragen der Zukunft wider, sie entwickeln Visionen und Utopien, thematisieren aber auch die Realitäten des urbanen Alltags und bringen diese auf die Bühne.

In diesem Sinne stehen über das ganze Jahr verteilt Neuproduktionen am Programm. Die Premieren in den nächsten Wochen kommen von **Theater im Bahnhof**, **Die Rabtaldirndl**, **Theater am Ortweinplatz**, **Neue Hofkapelle Graz**, **Circa Contemporary Circus**, **monochrom** oder **Rimini Protokoll**. Im Rahmen des Grätzelfests **Lendwirbel** im Mai machen **Next Liberty**, **Oper Graz** und **Schauspielhaus Graz** „Hausbesuche“, während der Künstler **Daniel Hafner** in einer 10-tägigen-Non-Stop-Performance im öffentlichen Raum Alltagsroutinen erforscht. Den Stadtraum erobern im Juni die **Peace Babies** mit Pop-up-Performances, genauso wie **InterACT** mit einem Theaterprojekt für Jugendliche. Mit dem Programmschwerpunkt UTOPIA wirft auch das internationale **DRAMA|TIK|ER|INNEN|FEST|IVAL** einen Blick in die Zukunft.



Performative Projekte des Graz Kulturjahres 2020

JULALENA: 21 Visionen für das 21. Jahrhundert

Angelehnt an den Sachbuch-Bestseller „21 Lektionen für das 21. Jahrhundert“ des israelischen Historikers Yuval Noah Harari entwirft das Performance-Duo JULALENA 21 Visionen für das 21. Jahrhundert. In drei Produktionen an drei außergewöhnlichen Orten werden mit den Fachleuten Isabella Müller-Fuchs und Tobias Madl die Bereiche Stadtplanung, Kultur und Wissenschaft in künstlerische Visionen umgesetzt.

Premiere: TEIL 1: Die bauliche Herausforderung

6. 3., 20.00, Schwimmbadperformance im AUSTER Sport- und Wellnessbad

Alle Termine: www.kulturjahr2020.at/projekte/21-visionen-fuer-das-21-jahrhundert

www.julalena.com

Theater im Bahnhof: Oktoberfest. Kasimir und Karoline gehen zum Aufsteirern

„Kasimir und Karoline“ ist ein Volksstück von Ödön von Horváth. Es spielt auf dem Oktoberfest und zwar „in unserer Zeit“. Damals war die Weltwirtschaftskrise von 1929 gemeint. Unter dem Titel steht: Und die Liebe höret nimmer auf. Diese Geschichte aus dem vorigen Jahrhundert stellt die Frage nach dem Wert des Menschen und seinen Beziehungen in Zusammenhang mit Arbeit und ist daher gerade jetzt wieder von Bedeutung.

Wer bin ich noch, wenn ich nicht mehr gebraucht werde?

Das klingt sehr heutig! Und man muss es ja nicht wortwörtlich aufführen.

Uraufführung: 17. 4., 20.00, Dom im Berg



Alle Termine: www.kulturjahr2020.at/projekte/oktoberfest-kasimir-und-karoline-gehen-zum-aufsteirern

www.theater-im-bahnhof.com

Schauspielhaus Graz: UTOPIA

Während der 5. Ausgabe des internationalen DRAMA|TIK|ER|INNEN|FEST|IVALS Graz, das unter dem Motto ÜBER MORGEN steht, und der parallel stattfindenden Konferenz der ETC (European Theatre Convention) entsteht der vom Graz Kulturjahr 2020 geförderte Programmschwerpunkt „UTOPIA“. Verschiedene Künstlerinnen und Künstler werfen – abseits von apokalyptischen Prognosen – einen Blick in die Zukunft und suchen nach Geschichten, Modellen und Ideen, die das Potenzial haben, ein gutes Leben für alle zu ermöglichen.

Zeitraum: 11. – 13. 6.

Alle Termine: www.kulturjahr2020.at/projekte/utopia

www.schauspielhaus-graz.com

Die Rabtaldirndl: Die Stadt der Rabtaldirndl

Die Rabtaldirndl folgen dem verzweifelten Hilferuf der Stadt. Graz ist in der Hand des Bösen. Die guten Zeiten sind vorbei: Kein Frankfurterwürsterl mehr am Hauptplatz, kein klassisches Konzert in einem Arkadenhof und kein Aperolspritzer am Bauernmarkt.

Wer aber sind die Bösewichte, die im Hintergrund die Fäden ziehen? Und wie kann man den Untergang verhindern? Die Rabtaldirndl wappnen sich für den Kampf gegen das Böse, denn die Männer haben versagt. Anstelle von James Bond werden daher vier Frauen Graz retten.

Premiere: 3. 6., 20.00, Büro für Pessi_mismus



Alle Termine: www.kulturjahr2020.at/projekte/die-stadt-der-rabtaldirndln
www.dierabtaldirndln.wordpress.com

Theater am Ortweinplatz: GRAZ.ORTWEINPLATZ

Der Grazer Ortweinplatz ist ein verwünschtes Grätzzentrum mit Historie. Aber ist der Ortweinplatz tatsächlich ein kleiner Hauptplatz eines Grätzels? Wer nutzt, belebt, bewohnt ihn und welche Begegnungen finden zu welchen Tageszeiten statt? Was spielt sich hier um 7 Uhr früh, nachmittags oder mitten in der Nacht ab? Das „einheimische“ TaO! entwickelt in diesem Projekt an der Schnittstelle von Community- und Theaterarbeit eine ganz reale Theatersoap in drei Folgen.

Premiere: 26. 6., Uhrzeit tba, Ortweinplatz

Alle Termine: www.kulturjahr2020.at/projekte/graz-ortweinplatz
www.tao-graz.at

La Strada: La Strada im Graz Kulturjahr 2020 - Leviathan

Wenn die 36 Künstlerinnen und Künstler des australischen Circa Contemporary Circus auf der Bühne agieren, erlebt das Publikum dynamische Stürze und langsame Verzerrungen, gewaltige Menschenpyramiden und lyrische Soli – kurz: ein Kunstwerk aus Körpern, Licht, Strukturen und Bildern. Im Kulturjahr 2020 gesellen sich zu den professionellen Protagonisten auch drei Gruppen mit jeweils sechs heimischen Community-Künstlerinnen und -Künstlern: Jugendliche, junge Akrobatinnen und Akrobaten sowie Mitglieder des Tanz- und Bewegungstheaters in Graz.

Premiere: 24. 7., 20.00, Oper Graz

Alle Termine: www.kulturjahr2020.at/projekte/joanne-leighton-wldn-the-graz-vigil



GRAZ
UNSER
KULTURJAHR
2020

www.lastrada.at

Theater am Lend: CHORUS PROJEKT und internationales CHORUS FESTIVAL Graz 2020

Das CHORUS PROJEKT Graz 2020 ist die Erweiterung eines „Creative Europe Culture“-Projekts des Theaters am Lend gemeinsam mit dem Upstart Theatre Birmingham-London, dem MKC Youth Cultural Center in Skopje und dem Pathos Theater München. Auf Basis der Orestie von Aischylos rekonstruieren die Gruppen in ihrem jeweiligen Land das ursprüngliche Satyrspiel bzw. entwickeln drei zeitgenössische Theaterstücke. Der Grazer Teil beschäftigt sich mit der eigenen Geschichte im regionalen Kontext und mündet in das fünftägige, internationale CHORUS FESTIVAL in Graz.

Zeitraum: Juli bis September, November, tba

Alle Termine: www.kulturjahr2020.at/projekte/chorus-projekt-und-internationales-chorus-festival-graz-2020

www.theateramlend.at

Thea Hoffmann-Axthelm: Nessun Dorma

Zur Frage, wie der Mensch zukünftig mit Künstlicher Intelligenz (KI) und Robotern koexistieren wird, stellt insbesondere das Theater ein Experimentierfeld zur Verfügung, auf dem Emotionen, Sehnsüchte und Ängste buchstäblich durchgespielt werden können. Bei „Nessun Dorma“ betritt die Sparte Oper Neuland: Auf Basis komplexer Algorithmen und selbstlernender Systeme komponiert eine Maschine Opernarien, die von einer der Maschinen selbst umgesetzt wird.

Premiere: 27. 11., 19.00, Forum Stadtpark

Alle Termine: www.kulturjahr2020.at/projekte/nessun-dorma



monochrom: Union of Global Artificial Intelligence (U.G.A.I.)

Die Gewerkschaft von intelligenten Maschinen und Systemen Union of Global Artificial Intelligence“ (U.G.A.I.) hält ihre erste öffentliche Jahreshauptversammlung in Graz ab. Das dabei zur Aufführung gelangende Objekt-Theaterstück, bei dem Computer, Maschinen und Algorithmen die Hauptrolle spielen, greift aktuelle technologisch-philosophische Diskurse über die Beziehung und Abhängigkeiten von Menschen und Künstlicher Intelligenz (KI) auf, unter anderem geht es dabei um Maschinenrechte, ethische Überlegungen bei der Entwicklung komplexer KI, mögliche wirtschaftliche Umverteilung und neue Modelle sozialer Sicherheit.

Zeitraum: September, tba

Alle Termine: www.kulturjahr2020.at/projekte/union-of-global-artificial-intelligence-u-g-a-i
www.monochrom.at

Josef Riedl, Thomas Kubinger und Julia Kratzer: Häfntheater

Der Zugang zu Kultur ist für alle Individuen eine wichtige Voraussetzung zum gegenseitigen Verständnis. Vor diesem Hintergrund ist Kunst oft ein Vehikel, um eigene Erfahrungen zu verarbeiten und gemeinsam in der Gruppe ein Sozialverhalten einzuüben, das für das Gelingen des gesellschaftlichen Lebens als Ganzes immanent wichtig ist.

Beim Projekt Häfntheater werden zehn bis fünfzehn Insassen der Justizanstalt Graz-Karlau in theaterpädagogischer Arbeit Themen, die die einzelnen Lebensrealitäten der Insassen betreffen, verhandeln und zur Aufführung bringen.

Zeitraum: Dezember, tba

Alle Termine: www.kulturjahr2020.at/projekte/haefntheater



workinglifebalance ltd. (Christina Lederhaas und Johannes Schrettle) und Eva Hofer (Theater im Bahnhof) in Kooperation mit La Strada: This City's Loneliness / Die Einsamkeit dieser Stadt

Die Einsamkeit der Städterinnen und Städter steht in Kontrast zur digitalen Vernetzung. Dieses Projekt ergründet die Zusammenhänge mit den Mitteln des partizipativen Theaters. Die Theaterproduktion „die einsamkeit dieser stadt“ ist eine Kooperation zwischen Theater im Bahnhof und La Strada. Sie wird gleichzeitig als akustischer Live-Stream mit Musik und Theorie im Internet und als reale Straßenperformance mit drei Performerinnen bzw. Performern und zehn Nebendarstellerinnen bzw. -darstellern am Andritzer Hauptplatz stattfinden.

Zeitraum: 24. 7. – 1. 8., tba

Alle Termine: www.kulturjahr2020.at/projekte/die-einsamkeit-dieser-stadt-this-citys-loneliness

workinglifebalanceltd.wordpress.com

InterACT: Graz 2040: Young People Acting im Theaterlabor

„Young People Acting“ widmet sich einem Thema der öffentlichen Wahrnehmung, das in ganz Europa Hunderttausende junge Menschen auf die Straße ziehen lässt. Die 17 „Ziele für eine nachhaltige Entwicklung“ der Vereinten Nationen bilden den Ausgangspunkt dieses Theaterprojektes für Jugendliche zwischen 16 und 28 Jahren.

Zeitraum: 20. 6. – 3. 7. Straßentheater-Interventionen im öffentlichen Raum

Premiere: 3. 7., Uhrzeit tba, Kristallwerk Graz

Alle Termine: www.kulturjahr2020.at/projekte/graz-2040-young-people-acting

www.interact-online.org



Daniel Hafner: Modern People. Über die Strukturen, die den Alltag von Lebewesen bestimmen

„Modern People“ ist ein Performance-Projekt von Daniel Hafner, bei dem er gemeinsam mit der Künstlerin Elke Auer und der Dramaturgin Anna Laner städtisches Zusammenleben auf spielerische Weise neu definiert. Das zehn Tage andauernde Projekt im öffentlichen Raum kann rund um die Uhr besucht werden. Das Spektrum der Performance-Aktivitäten reicht von Alltagsroutinen wie Essen und Schlafen bis hin zu experimentellem Lernen und dem Entwickeln von Sprache und sozialen Strukturen. Alle Handlungen basieren auf Algorithmen, die die Akteurinnen und Akteure gemeinsam weiterentwickeln.

Zeitraum: April bis Juli, tba

Alle Termine: www.kulturjahr2020.at/projekte/modern-people
www.danielhafner.com

Lendwirbel, Next Liberty, Oper Graz und Schauspielhaus Graz: Hausbesuch

Wie wollen wir miteinander leben – und mit wem? Die theaterpädagogischen Abteilungen von Next Liberty, Oper Graz und Schauspielhaus Graz verlassen die Sitzplätze und Bühnen, um neue Plätze im Bezirk Lend einzunehmen. Gemeinsam mit dem Lendwirbel werden sie aktiv und wollen etwas vermitteln, was Theater eben kann: die analoge Begegnung über Stadt(teil)-, Gebäude-, Generations-, Kultur- und Genre Grenzen hinaus. Ganz nach dem Motto: „Die Stadt gehört gel(i)ebt und belebt, erforscht und bewegt. Die Stadt lebt und fordert, gelebt zu werden.“

Zeitraum: 4. – 10. 5.

Alle Termine: www.kulturjahr2020.at/projekte/hausbesuch
www.lendwirbel.com



Neue Hofkapelle Graz: MUSICA FUGIT - Interaktives Musiktheater

Ein Konzertabend an ungewöhnlichen Orten entwickelt sich zur Theaterperformance. Alte Musik überschreitet die Spartengrenzen und widmet sich aktuellen gesellschaftlichen Themen. Gemeinsam mit dem Theaterkollektiv Kamtchàtka entwickelt die Neue Hofkapelle Graz ein Musiktheaterprojekt einen Theaterrundgang, bei dem die Zuschauerinnen und Zuschauer in die Rollen der Protagonistinnen und Protagonisten schlüpfen und Privatwohnungen sowie öffentlich kaum zugängliche Orte im Gries-Viertel zu Spielorte werden.

Premiere: 14. 5., 19.30, Welsche Kirche

Alle Termine: www.kulturjahr2020.at/projekte/musica-fugit

www.musicafugit.weebly.com

Caritas Akademie: Digital Shadows

Das Performance-Projekt konfrontiert die Bürgerinnen und Bürger mit ihren digitalen Schatten, um sie für den Umgang mit persönlichen Daten zu sensibilisieren.

„Digital Shadows“ will den kritischen Geist der Grazer Bürgerinnen und Bürger im Hinblick auf die (digitale) Überwachung wecken. Das Projekt besteht aus einem Theaterstück im öffentlichen Raum in Form einer digitalen Schnitzeljagd sowie aus digitalen/analoge Infotafeln mit Links zu Interview-Mitschnitten von Opfern (digitaler) Überwachung.

Premiere: 18. 5., 9.00, Parkring 4

Alle Termine: www.kulturjahr2020.at/projekte/digital-shadows

www.caritasakademie.at



KIMUS Kindermuseum Graz: uff! urban future festival

Hier sind die ganz Kleinen gefragt: Im FRida & freD Knopftheater bringt das Theaterfestival „uff!“ den jüngsten Bewohnerinnen und Bewohnern der Stadt wichtige Themen des Zusammenlebens und der urbanen Zukunft näher. Bereits im Mai wird in Kooperation mit dem internationalen Austrian Ukulele Festival ein Theaterstück für den öffentlichen Raum entstehen.

Premiere: Mischmatsch, 21. 5., 16.00, FRida & freD

Premiere: Wann ist morgen?, 8. 10., 16.00, FRida & freD

Premiere: Schrott, 12. 11., 16.00, FRida & freD

Alle Termine: www.kulturjahr2020.at/projekte/uff-urban-future-festival

www.fridaundfred.at

Peace Babies: Utopia Square

„Utopia Square“ erobert in 17 spartenübergreifenden Pop-up Performances im öffentlichen Raum die 17 Grazer Bezirke. Ausgehend von den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen machten sich die Peace Babies auf die Suche nach Grazerinnen und Grazer, deren persönliches Engagement die Verwirklichung dieser Ziele auf lokaler Ebene vorantreibt. Denn es gibt sie bereits, die visionären Ansätze zur Zukunft – und es gibt sie in Graz.

Zeitraum: 15. 6. – 1. 7.

Alle Termine: www.kulturjahr2020.at/projekte/utopia-square

www.utopiasquare.at



aXe:: Förderung inklusiver Kulturprojekte: ::Anna::

Das Musiktheaterprojekt ::Anna:: beschäftigt sich anhand der Biografie von Anna Plochl, der bürgerlichen Ehefrau des Erzherzogs Johann von Österreich, mit der historisch gewachsenen Segmentierung und Fragmentierung der Gesellschaft. Mit biografischen Versatzstücken werden intuitiv Entwicklungs-, Verwerfungs- und Kausalzusammenhänge des modernen „Oben“ und „Unten“ erarbeitet.

Premiere: 23. 9., Uhrzeit tba, Rosenhain

Alle Termine: www.kulturjahr2020.at/projekte/anna

www.axekoerpertheater.at

Mokino Filmproduktion: Born to fake

Der deutsche Dokumentarfilmer Michael Born gilt als einer der Väter der „Fake News“ im deutschsprachigen Raum. Als Fernsehjournalist hat er in den 1990er-Jahren reihenweise Dokumentarfilme mit gefälschten Inhalten an TV-Magazine verkauft, 1996 wurde er zu einer Freiheitsstrafe von vier Jahren verurteilt. Mit dem multimedialen Theaterstück „Born to fake“ will Regisseur Roland Berger das Bewusstsein für die Macht der Medien und der Falschnachrichten schärfen. Born war bis zu seinem Tod am 4. 3. 2019 in Graz an der Entwicklung dieses Theaterstücks beteiligt und sollte ursprünglich selbst als Protagonist auf der Bühne stehen.

Zeitraum: September bis Oktober, tba

Alle Termine: www.kulturjahr2020.at/projekte/born-to-fake

www.mokino.eu



Rainer Prohaska / FUTURAMA LAB: Traverso La Città

„Traverso La Città“ verzaubert den Stadtraum mit performativen Essays zur Zukunft von Graz. Als mehrteiliges „Futurama Lab“ – ein Hybrid aus Kunst und Wissenschaft mit einem Bildungsauftrag zur Gestaltung einer zukunftsfähigen Gesellschaft – werden eine Publikation, eine Ausstellung und ein Film den Verlauf des Projektes dokumentieren. Die Bürgerinnen und Bürger werden auf ihren Alltagswegen durch die Stadt dem Diskurs über die urbane Zukunft auf unmittelbare, niederschwellige Weise und ohne Eintrittskosten begegnen.

Zeitraum: 12. – 30. 9.

Alle Termine: www.kulturjahr2020.at/projekte/traverso-la-citta

www.rainer-prohaska.net